

fürstin Amalie, der Gemahlin Friedrich Augusts III. Dazu hatte Marcolini die originelle Idee in die Tat umgesetzt, eine gewaltige Anzahl von Schwänen so zusammenbinden zu lassen, daß sie auf der Teichfläche ein A ergaben, als Huldigung für die hohe Dame. Die Schwäne im Vordergrund des Bildes sind vor ein Prunkschiff gespannt, das den See befährt. Die hier abgehaltenen Festlichkeiten rufen die Erinnerung an die glänzenden Tage unter August dem Starken wach.

Zu der im Ostbecken des Großteiches befindlichen „Liebesinsel“ ließ sich Friedrich August II. gern in der großen Staatschaluppe hinübereudern. Auch Sachsens letzter König benutzte sie zu Fahrten.

Eine andere Insel dort ist die Stern- oder Bäreninsel, so genannt nach einem da hausenden Bären. Auch dieses Eiland dient einem Riesengemälde im Fasanenschloß zum Gegenstand. Es stellt eine Wasserjagd dar, und man sieht, wie Meister Petz an dem lebhaften Treiben sich tätig beteiligt, indem er das auf die Insel sich flüchtende Wild ins Wasser zurücktreibt.

Den hauptsächlichsten maritimen Schmuck des Großteiches aber bildete eine wirkliche Fregatte. Sie ward vom Schiffszimmermeister Johann Christoph Petzoldt binnen Jahr und Tag (1789—90) nach dem Muster eines Seeschiffes erbaut und unter großen Feierlichkeiten 1790 in der Gegend des Entenfangs bei Bärnsdorf vom Stapel gelassen. Als Spielzeug hat die Meinung der Nachwelt das schöne Schiffsgebilde eingeschätzt, aber doch war es für seinen Schauplatz und Wirkungskreis außerordentlich geeignet. Auf alten Bildern im Fasanenschloß und in der Moritzburg können wir seine anmutige Erscheinung bewundern, wie es im Schmuck seiner vollen Segel dahingleitet. In den verhängnisvollen Jahren 1812 und 1813 war die Möglichkeit ausgeschlossen, ihm die gehörige Pflege zuzuwenden; es ward leck und seeuntüchtig, und weil eine gründliche Ausbesserung nicht lohnte, zerschlagen und seine Überreste an Ausrüstungsstücken in Meißen versteigert¹².

Leider ist es mir trotz des liebenswürdigen Entgegenkommens der Archivleitung nicht gelungen, nähere Einzelheiten über die Fregatte im Dresdner Hauptstaatsarchiv zu erhalten. Wie sehr wären der Linienriß und Angaben über die Ausstattung des Schiffes willkommen gewesen.

¹² Becher a. a. O. und Störzner a. a. O.